



Leitlinien der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

1. Leitsätze

Schule und Eltern jedes Kindes haben ein großes gemeinsames Ziel: Jedes Kind soll in seiner schulischen und persönlichen Entwicklung bestmöglich gefördert werden. Damit dies möglich wird, ist es hilfreich, wenn Schule und Elternhaus sich ihrer gemeinsamen Aufgabe bewusstwerden und dementsprechend zusammenarbeiten. Diese Erziehungspartnerschaft sollte so gestaltet werden, dass sich beide Parteien auf Augenhöhe begegnen und die Aufgabenbereiche und Kompetenzen des Anderen wertschätzen und unterstützen. Gegenseitiger Respekt und ein Klima des Willkommenseins sind dafür essentiell.

2. Ziele und Maßnahmen

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus kann in unterschiedliche Bereiche gegliedert werden. Wenn im Folgenden von „Schülern“ die Rede ist, sind stets „Schülerinnen und Schüler“ gemeint.

Schulgemeinschaft

Ziele:

- Alle Schüler, Lehrer und Eltern fühlen sich an der Schule wohl und willkommen.
- Schüler, Lehrer und Eltern gestalten die Schule und das Schulleben aktiv mit und identifizieren sich mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Maßnahmen:

- Lehrkräfte, Schulleitung und Elternbeirat sind zeitnah erreichbar.
- Die neu angemeldeten Fünftklässler sind zum Sommerfest eingeladen, so dass sie den künftigen Klassenleiter und die Schule kennenlernen können.
- Für neue Schüler und Lehrkräfte gibt es eine Infomappe. Ein neuer Flyer ist derzeit in der Gestaltung.
- Die Klassenelternversammlungen im Herbst fördern ein Kennenlernen und Kooperieren der Eltern.
- Die Tutoren aus der zehnten Jahrgangsstufe sind wichtige Ansprechpartner und Vorbilder für die Schüler der Unterstufe.
- Derzeit wird ein neuer Schulkodex von Schülern und Lehrern erarbeitet, der für das gesamte Schulzentrum gelten soll.
- Das Sommerfest wird organisiert durch den Förderverein des GSG, unterstützt von Lehrkräften, Schülern und Elternbeirat und stellt einen der Höhepunkte im Schuljahr dar.
- Darüber hinaus sorgen Theateraufführungen, Vorträge, Konzerte und andere kulturelle Ereignisse für ein hohes Identifikationspotential mit der Schule.
- Insbesondere erwähnenswert ist die Big Band, die ein generationenübergreifendes Ensemble aus Schülern, Eltern und Ehemaligen darstellt.

Ausblick:

Durch zahlreiche (teilweise institutionalisierte) Veranstaltungen ist es bereits gelungen, ein Gemeinschaftsgefühl bei Schülern, Lehrern und Eltern zu etablieren. Um die Identifikation mit dem

GSG weiter zu stärken, wird angestrebt, eine größere öffentlichkeitswirksame Veranstaltung einmal jährlich durchzuführen.

Handlungsbedarf besteht noch in Hinblick auf eine breitere Beteiligung von Eltern und Lehrkräften an schulischen Veranstaltungen. So könnte vielleicht auch der Austausch zwischen Eltern und Lehrern stärker gefördert werden.

Kommunikation

Ziele:

- Die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern sowie zwischen Schulleitung und Elternbeirat ist von Offenheit geprägt.
- Schulleitung und Lehrkräfte pflegen den Kontakt zu den Eltern und führen Elterngespräche sicher, partnerschaftlich und lösungsorientiert.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Dazu stehen vielfältige Kommunikationswege zur Verfügung.

Maßnahmen:

- Regelmäßiges Verschicken von Elternbriefen durch die Schulleitung über das Elternportal
- Zahlreiche Möglichkeiten der Information und Kommunikation über das Eltern- und Schülerportal, beispielsweise Einsicht in Stunden- und Vertretungspläne, Onlinemeldung von Erkrankungen, Buchung von Sprechstunden und von Terminen an Elternsprechabenden, etc.
- Die schuleigene Homepage bietet eine stets aktuelle Informationsmöglichkeit.
- Jedes Schuljahr werden zwei Elternsprechabende veranstaltet, bei denen alle Lehrkräfte für kurze Gespräche zur Verfügung stehen.
- Es werden regelmäßig anlassbezogene Elternabende abgehalten.
- Vielfältige Beratungsmöglichkeiten durch die Beratungslehrkraft, die Schulpsychologin und die Schulleitung
- Individuelle Beratung durch Sprechstunden mit den Fachlehrern bzw. den Kernfachteams der 5. Klassen
- Gemeinsame Veranstaltungen zu aktuellen pädagogischen Themen für Lehrer und Eltern
- Bei Bedarf sind Schüler dazu eingeladen, an Lehrer-Elterngesprächen teilzunehmen.

Ausblick:

Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule funktioniert reibungslos und wird durch neue Funktionen im Elternportal stetig ausgebaut. Um Eltern die Teilnahme am Elternsprechabend zu erleichtern, wird darüber nachgedacht, eine Betreuungsmöglichkeit für jüngere Kinder durch ältere Schüler (Tutoren) anzubieten.

Angedacht sind zudem Fortbildungen für Lehrer zur professionellen Gesprächsführung, um Eltern-Lehrergespräche stets zielführend und lösungsorientiert zu gestalten.

Kooperation

Ziele:

- Jeder Schüler wird entsprechend der eigenen Begabung bestmöglich gefördert werden, dazu kooperieren Eltern und Schule.
- Die Schule kooperiert mit externen Partnern in der Region.
- Auch die Eltern werden als Kooperationspartner zur Gestaltung des Schullebens gesehen und können ihre Kompetenzen einbringen.

Maßnahmen:

- Kooperation mit Erziehungs- und Bildungseinrichtungen der Region, beispielsweise dem Mehrgenerationen-Haus in Röthenbach
- Zusammenarbeit mit lokalen kulturellen Trägern, wie dem Nürnberger Staatstheater und der Stadtbibliothek
- Jährliche Organisation des Berufsbasars durch den Elternbeirat
- Organisation von Vorträgen zu allgemeinen Erziehungsfragen zur Schulung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Projekt Sprachbegleitung als besondere Sprachförderung für Schüler mit Migrationshintergrund
- Die durch die SMV-organisierte Nachhilfebörse „Schüler helfen Schülern“ sorgt dafür, dass Schüler unkompliziert und kostengünstig Unterstützung bei Lernproblemen erhalten.
- Förderung von besonders leistungsstarken Schülern

Ausblick:

Durch die Kooperation von Eltern, Lehrern und Schülern wird erreicht, dass der Einzelne nicht in der Masse der Schüler untergeht und – im Gegenteil – die Förderung erhält, die nötig ist. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen, die Schule und Elternhaus gleichermaßen herausfordern, werden aufgegriffen. Es wird ein Angebot geschaffen, in dem ein pädagogischer Austausch stattfinden kann.

Mitsprache:**Ziele:**

- Lehrkräfte, Eltern und Schüler tragen gemeinsam zur Weiterentwicklung der Schule bei.
- Die Kooperation von Elternhaus und Schule wird über den Elternbeirat hinaus auf eine breitere Basis gestellt.
- Die Elternschaft bringt sich in ihrer Vielfalt bei der Gestaltung des schulischen Lebens ein.
- Die Eltern erhalten die Möglichkeit zur Mitgestaltung des neuen Schulgebäudes.

Maßnahmen:

- Bei Bedarf wird Hilfestellung zum Verständnis schulischer Schreiben angeboten, so wird die sprachliche Vielfalt der Elternhäuser berücksichtigt.
- Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe werden beispielsweise in der Projektwoche „Schule fürs Leben“ mit einbezogen.
- Einladung der Eltern zu Konferenzen zum Thema Neubau mit dem Architektenteam

Ausblick:

Durch eine Elternumfrage auch zum Thema „Mitsprache“ soll eruiert werden, inwiefern noch Verbesserungspotential besteht. Gerade durch die stärkere Berücksichtigung von Muttersprache und unterschiedlichem kulturellem Hintergrund hoffen Elternbeirat und Schule, noch mehr Eltern für die Möglichkeit begeistern zu können, sich schulisch zu engagieren.

Röthenbach, Juli 2020

gez. Clemens Berthold, Schulleiter

gez. Jan Matsche, Elternbeiratsvorsitzender